

Kompt wi gieng aus von dem Ort da sie gewesen war / vnd ire beide Schmir mit jr. der gen Und da sie gieng auff dem wege/das sie wider keme ins land Juda / sprach sie Bethle hem aus zu iren beiden Schmirren/ Gehet hin/ vnd keret vmb / eine igliche zu irer Mutter haus/ Der HERR thue an euch Barmherzigkeit/ wie jr an den Todten/ vnd an mir gethan habt. Der HERR gebe euch das jr ruge findet eine igliche in jres Mans hause / Vnd küisset sie.

DA huben sie ire stimme auff/ vnd weineten/ vnd sprachen zu jr/ Wir wollen mit dir zu deinem volck gehen. Aber Naemi sprach/ Keret vmb meine töchter/ Warumb wolt jr mit mir gehen? Wie kan ich fürder Kinder in meinem Leib haben/ die ewr Memner sein möchten? Keret vmb meine Töchter/ vnd gehet hin/ Denn ich bin nu zu alt das ich einen Man neme. Vnd wenn ich spreche/ Es ist zu hoffen das ich diese nacht einen Man neme/ vnd kinder gebere / Wie künd jr doch harren/ bis sie gros würden? Wie wolt jr verziehen/ das jr nicht Memner soltet nemen? Nicht meine töchter/ Denn mich jarnert ewr seer / Denn des HERRN hand ist vber mich ausgegangen.

Arpa.

DA huben sie ire stimme auff/ vnd weineten noch mehr/ vnd Arpa küisset ire Schwiger/ Ruth aber bleib bey jr. Sie aber sprach/ Sihe/ deine Schwegerin ist vmbgewand zu jrem Volck vnd zu jrem Gott/ Kere du auch vmb deiner Schwegerin nach. Ruth antwortet/ Rede mir nicht drein/ das ich dich verlassen solt/ vnd von dir vmbkeren. Wo du hin gehest da wil ich auch hingehen/ Wo du bleibst/ da bleibe ich auch / Dein Volck ist mein volck/ vnd dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbest/ da sterbe ich auch/ da wil ich auch begraben werden / Der HERR thue mir dis vnd das / Der Tod mus mich vnd dich scheiden.

Ruth.

ALS sie nu sahe/ das sie feste im sinn war mit jr zu gehen / lies sie ab mit jr danon zu reden. Also giengen die beide mit einander / bis sie gen Bethlehem kamen. Vnd da sie zu Bethlehem einkamen / reget sich die ganze Stad vber jnen/ vnd sprach / Ist das die Naemi? Sie aber sprach zu jnen / Heißt mich nicht Naemi/ sondern Mara/ denn der Allmechtige hat mich seer betrübt. Vol zoch ich aus/ Aber leer hat mich der HERR wider heim bracht. Warumb heißt jr mich denn Naemi? so mich doch der HERR gedemütiget / vnd der Allmechtige betrübt hat? Es war aber vmb die zeit/ das die Gersten erndte angieng/ da Naemi vnd jr Schmir Ruth die Moabitin widerkamen/ vom Moabiter land gen Bethlehem.

Naemi)  
Heißt meine lust.  
(Mara)  
Heißt bitter/ oder  
betrübt.

## II.



ES war auch ein Man / der Naemi man Freunde / von dem geschlecht Elimelech / mit namen Boas / der war ein weidlicher Man.

UND Ruth die Moabitin sprach zu Naemi / Las mich auffs Feld gehen vnd Ehern aufflesen / dem nach / für dem ich gnade finde. Sie aber sprach zu jr / Gehe hin meine Tochter. Sie gieng hin / kam vnd las auff den Schmirtern nach auff dem felde. Vnd es begab sich eben / das das selbe feld/ war des Boas der von dem geschlecht Elimelech war. Vnd sihe/ Boas kam eben von Bethlehem / vnd sprach zu den Schmirtern/ Der HERR mit euch/ Sie antworten/ Der HERR segene dich.

UND Boas sprach zu seinem Knaben / der vber die Schmirter gestellet war/ Wes ist die Dirne? Der Knabe/ der vber die Schmirter gestellet war / antwortet vnd sprach/ Es ist die Dirne die Moabitin/ die mit Naemi widerkamen ist von der Moabiterland. Denn sie sprach / Lieber/ Lass mich aufflesen vnd samlen vnter den garben/ den Schmirtern nach/ Vnd ist also komen/ vnd da gestanden von morgen an bis her/ vnd bleibt wenig daheime.

b ij

DA sprach

Ruth liest  
zu dem/